

# SRU: Sie Reden (schieren) Unsinn – das aber bewußt!

geschrieben von Bernd Hüttner | 4. Juli 2012

„Ein überladenes Schiff kann nicht durch das Verschieben der Fracht vor dem Untergehen bewahrt werden, sondern vor allem dadurch, dass die Ladung auf ein verträgliches Maß reduziert wird.“

Der „Club of Rome“ vertritt, wie eine ganze Anzahl von „Rettern der Menschheit“, die Ansicht, dass die Erde maßlos überbevölkert ist und dass deshalb die Anzahl der Bewohner auf eine Milliarde oder weniger reduziert werden muss. Konkret heißt dies, dass 6 von 7 Menschen verschwinden sollen oder müssen. Wer da wohl an der Rampe steht? Nachlesen kann man dies in meinem Bericht „Der anthropogene Klimawandel – der Lysenkoismus unserer Zeit“. Hier nur ein Beispiel von deren abstrusen Gedankenwelt:

„Phasing out the human race will solve every problem on earth, social and environmental.“

Der Zitierte könnte ja bei sich beginnen, aber es versteht sich natürlich von selbst, dass dies nur für die Anderen gilt. Aber kommen wir zurück zum SRU. Das Grundanliegen des SRU ist die „**große Transformation**“. Darunter verstehen sie, Schellhuber und Co. die Abgabe der staatlichen Souveränität an ein nicht gewähltes, selbst ernanntes UN-Komitee, welches sein „Recht“ aus der selbst erzeugten Klimalüge bezieht und angeblich die Menschheit vor dem Klimakollaps retten will. Obwohl dies das Kernanliegen ist, möchte ich im Folgenden auf andere Aspekte des Berichtes eingehen.

Die Vorschläge und Ideen des SRU werden unter der Prämisse entwickelt:

„Um den globalen Temperaturanstieg auf maximal 2°C gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, müssen die jährlichen THG-Emissionen in den Industrieländern bis zum Jahr 2050 um 80 bis 95 % gegenüber 1990 gesenkt werden.“

**Dass es keinen Beweis für einen Zusammenhang zwischen der Änderung der atmosphärischen CO<sub>2</sub>-Konzentration und einem möglichen Temperaturanstieg gibt, spielt für die Herrschaften keine Rolle.** Im Gegenteil erst steigen die Temperaturen und dann das CO<sub>2</sub>. Wir wissen auch, dass nicht nur die 2°C willkürlich aus der Luft gegriffen sind und der Startpunkt bewusst in das Ende der kleinen Eiszeit gelegt wurde.

Zur Einschätzung der unten beschriebenen An- oder Einsichten des SRU mag

seine Einschätzung dienen, dass sich eine für „vollständigen Umstellung der deutschen Stromerzeugung auf regenerative Energiequellen praktikable Lösungen abzeichnen.“ Vollständige Ausblendung der physikalischen Realität. Sachverstand sieht anders aus.

Kommen wir aber nun zu den zwei Punkten, die etwas näher betrachtet werden sollen.

## **1. Klimabewusstere Ernährung**

**Was versteht man unter einer klimabewussten Ernährung?**

**Offensichtlich ein globales Diätprogramm, denn „eine weltweite Reduzierung um 25 % pro Dekade von 2005 bis 2055, also eine Reduktion des Fleischkonsums um 76 %, könnte den globalen landwirtschaftlich bedingten Ausstoß von Lachgas und Methan um mehr als 51 % reduzieren.“ Dies ist das Ergebnis einer Studie, die der SRU (in den Auftrag gegeben?) aber zumindest verwendet hat. Die Aussagekraft solcher Studien erkennt man beim Vergleich mit der nächsten Studie zu der Thematik. Dort kommt man zu der Erkenntnis, dass man 0.6% mehr reduzieren kann „bei gleichzeitig**

vollständigem Verzicht auf Fleisch und Fisch“. Also 25% größere Reduzierung beim Fleisch und zusätzlich 100% beim Fisch machen im Vergleich gerade einmal 0.6% aus. Wahrlich solche Darlegungen bieten eine solide Basis für jegliche (überflüssige) CO2 Reduzierung. Getoppt wird dies aber noch von dem zweiten Vorschlag.

**2.**

**Straßengüterverkehr**

**Der**

**Straßengüterverkehr ist dem SRU ein**

**besonderer Dorn im  
Auge und er würde  
am liebsten diesen  
vollständig  
Elektrifizieren.  
Dies ist in ihren  
Augen sinnvoll, da  
der Strom  
bekanntlich aus  
der Steckdose  
kommt und kein  
„giftiges“ CO<sub>2</sub>**

**erzeugt. Letzteres  
ist natürlich  
Unsinn, da die  
„erneuerbaren“  
Energien  
prinzipiell nie in  
der Lage sind eine  
vollständige  
Versorgung zu  
garantieren,  
unabhängig davon  
was der SRU**

**glaubt, und  
deshalb im  
Hintergrund die  
Kohle- und  
Gaskraftwerke  
teuren da  
nutzlosen Strom  
produzieren  
müssen. Dass das  
mit der Steckdose  
in der Zukunft  
nicht mehr so**

**sicher gelten  
wird, daran  
arbeiten dank des  
dafür geschaffenen  
EEG erfolgreich  
unsere Politiker.  
Beim "Black Out"  
merkt dies auch  
der deutsche  
Michel.  
Der SRU kommt aber  
wenigsten zu der**

**Erkenntnis, dass  
„eine konsequente  
Klimapolitik (beim  
Verkehr) zu einer  
signifikanten  
Erhöhung der  
Transportkosten  
führen (würde).“  
Die Vernunft würde  
nun das Kapitel  
als erledigt  
betrachten, aber**



**nicht der SRU,  
denn er  
konstatiert:**

***„Allerdings  
scheint das  
Potenzial für  
den Einsatz von  
batterieelektri-  
schen Systemen  
im Güterverkehr***

***auf leichte  
Lkws im  
Nahverkehr  
beschränkt zu  
sein,  
insbesondere  
aufgrund der  
vergleichsweise  
geringen  
Reichweiten und  
des hohen  
Gewichts von***

***Batterien. Das  
Leergewicht  
eines Lkws  
würde stark  
erhöht werden,  
wodurch sich  
die maximale  
Zuladung und  
damit die  
Effizienz  
deutlich  
verringern***

**würde.“**

**„Zur**

**Elektrifizierung**

**g des**

**Straßengüterver**

**kehrs**

**erscheinen dem**

**SRU**

**Leitungsgeführte**

**e Lkws,**

**sogenannte**

**Trolley-Trucks**

***(E-Trolleys),  
eine  
vielversprechende  
Option zu  
sein.“***

***„Entscheidende  
Vorteile einer  
Installation  
der Oberleitung  
über der  
rechten  
Fahrspur***

***gegenüber  
anderen  
Installationsar  
ten sind zum  
Beispiel eine  
geringere  
Fehleranfälligk  
eit, bessere  
Integration in  
den Verkehr und  
niedrigere  
Kosten.***

***Ein Trolley-  
Truck-System  
kann  
verhältnismäßig  
einfach ins  
bestehende  
Fernstraßensystem  
integriert  
werden. Dafür  
sind  
grundsätzlich  
keine***

***zusätzliche  
Fahrspuren  
erforderlich,  
wenn bei  
dreispurigen  
Fahrbahnen, wie  
auf den  
Hauptstrecken  
der Autobahnen,  
die rechte  
Fahrspur mit  
Oberleitungen***



*ausgestattet  
wird.“*

**Und man kann sich  
die teuren  
Einsätze von  
Rettungshubschraub  
ern sparen, obwohl  
die bei den vielen  
Masten vermutlich  
öfter gebraucht**

**würden .**

**„Es spricht  
vieles dafür,  
die Trolley-  
Trucks  
zusätzlich mit  
einem  
Verbrennungsmot  
or  
auszustatten,**

**um diese  
dieselelektrisc  
h betreiben zu  
können (Hybrid-  
Lkw).**

**Dieselelektrisc  
h betriebene  
Lkws sind  
bereits heute  
erhältlich und  
kosten etwa das  
Doppelte wie**

**konventionelle  
Diesel-Lkws.“**

**Da wir gerade  
beim Geld sind,  
der SRU gibt  
„Investitionskosten  
von 14,25**

**Mrd. Euro als  
oberen Wert“  
an. Was solche  
Aussagen wert  
sind, hat  
gerade der  
Ausschuss für  
Verkehr, Bau  
und**

**Stadtentwicklung  
g des  
Bundestages  
mitgeteilt  
„1.117  
Milliarden Euro  
Mehrkosten beim  
Berliner  
Flughafen“ .**

**Noch ein**

**Berliner**

**Beispiel: Der**

**neue**

**Hauptbahnhof**

**sollte 300**

**Millionen**

**kosten.**

**Gelandet ist er**

**Letztlich bei  
1,2 Milliarden.**

**Der SRU schreibt  
weiter:**

**„Für den  
Übergang  
sollten  
zunächst  
Systeme**



**Anwendung  
finden, die die  
Vorteile (nicht  
doch es gibt  
Vorteile) des  
bisherigen  
Straßengüterver  
kehrs mit denen  
eines Trolley-  
Systems  
vereinen, um  
Brüche zu**

**vermeiden. Eine dieser Optionen ist der Einsatz sogenannter Shuttles. Dabei handelt es sich um elektrisch betriebene Zugmaschinen ähnlich der Trolley-Trucks, die jedoch**

**komplett  
eingehängte  
Lkws ziehen.“**

**Zwei Zugmaschinen  
für eine Ladung.  
Man glaubt es  
nicht, dass dies  
ernsthaft gemeint  
ist.**

**Und weiter  
im Text:**

**„Für  
Verteilverkehre  
, für die weder  
eine  
Verlagerung auf  
die Schiene  
noch eine**

**Oberleitungslösung infrage kommt, erscheint der Einsatz batteriegetriebener Lkws als Option.“**

**Und schon sind die obigen Nachteile**

**(hohes  
Leergewicht,  
geringe  
Reichweite)  
vergessen.**

**„Um die CO<sub>2</sub>-  
Emissionen des  
Güterverkehrs  
weiter zu  
senken, müssen**

**auch  
verbleibende  
Verkehre  
weitestgehend  
CO<sub>2</sub>-neutral  
dargestellt  
werden. Hier  
bietet sich als  
eine Option  
grundsätzlich  
der Einsatz von  
Biokraftstoffen**

**an.“**

**Wie wäre es mit  
Pferden. Dies  
hatten wir  
schon einmal.**

**Sie meinen es aber  
Ernst, obwohl sie  
sogar  
konstatieren, dass**



**„nur etwa 5 bis 35  
% der in der  
Pflanze  
gespeicherten  
Energie in  
nutzbare  
mechanische  
Energie  
umgewandelt  
werden“ (können).  
Wem dies noch  
nicht reicht für**

den hat der SRU  
noch eine  
**Schlussempfehlung:**  
***„einen***  
***Zertifikatzukauf***  
***durch den***  
***Verkehrssektor,***  
***der gewährleistet***  
***die Herausbildung***  
***eines hinreichend***  
***starken***  
***Preissignals, um***

***die zur  
Zielerreichung  
notwendigen  
Anpassungsreaktion  
en innerhalb des  
Straßenverkehrs  
anzureizen.“***

**Dies ist ganz im  
Sinne des Grünen-  
Politikers Anton  
Hofreiter,  
ausgerechnet**

**Vorsitzender des  
Ausschusses für  
Verkehr, Bau und  
Stadtentwicklung  
am Deutschen  
Bundestag, der  
sagte: „*Das Benzin  
ist offenbar immer  
noch zu billig.*“**

**Das Fazit der SRU  
lautet:**

**„Aus Sicht des  
SRU sollte  
Deutschland in  
dieser Weise  
seine globale  
Verantwortung  
wahrnehmen,  
selbst wenn  
zunächst noch  
nicht alle  
anderen Staaten  
auf denselben**

**Weg  
einschwenken.  
Zum einen sind  
Vorreiter  
notwendig, um  
andere  
Industrie-  
und Schwellenlä  
nder von der  
Umsetzbarkeit  
nachhaltiger  
Strategien zu**

**überzeugen und  
bei  
Entwicklungslän  
dern Vertrauen  
zu schaffen.  
Zudem können  
diese Vorreiter  
auch selbst  
profitieren,  
indem sie  
Technologieführ  
erschaft**

**gewinnen.“**

**Die gleiche  
Begründung wie bei  
den „erneuerbaren  
Energien“ und es  
wird mit dem  
gleichen Fiasko  
enden.**

**Dr Bernd Hüttner**



# **Appendix**

**Den Vorsitz hat  
Prof. Dr. Ing.  
Faulstich (Leiter  
des Lehrstuhls für  
Rohstoff- und  
Energietechnologie  
, General Chairman  
der 19th European  
Biomass Conference  
2011 in Berlin).**

**Eine Affinität zu  
den erneuerbaren  
Energien darf  
vermutet werden.  
Stellvertretende  
Vorsitzende ist  
Prof. Dr. med.  
dent. Foth. Die  
weiteren  
Mitglieder sind:  
Prof. Dr. jur.  
Calliess, Prof.**

**Dr. rer. pol.**

**Hohmeyer, Prof.**

**Dr. rer. oec.**

**Holm-Müller, Prof.**

**Dr. rer. nat.**

**Niekisch, Prof.**

**Dr. phil.**

**Schreurs.**

**Der einzige**

**Naturwissenschaftl**

**er war früher**

**Direktor beim WWF**

**und leitet heute  
den Frankfurter  
Zoo.**

**Der SRU schreibt:  
*„Dieses Gutachten  
beruht auch auf  
der sachkundigen  
und engagierten  
Arbeit der  
Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter  
des SRU. Zum***

***wissenschaftlichen  
Stab des SRU  
gehörten während  
der Arbeiten an  
diesem Gutachten:“***

**Die Aufzählung  
der Personen  
überspringen  
wir, da sie**

**mehrheitlich  
Vertreter des  
WWF, BUND etc.  
sind. Es gibt  
unter ihnen  
keinen Physiker  
und auch keinen  
Ingenieur für  
Energiewirtschaft**

ft.



**Umwe  
ltgu  
tach  
ten  
2012  
:  
Vera**

**ntwo  
rtun  
g in  
eine  
r  
begr  
enzt  
en  
Welt**